

*Germanistische Studententexte: Wort – Satz – Text.* Ausgewählte Beiträge zur Sprachwissenschaft, VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig 1977, 324 S.

In den als Reihe konzipierten *Germanistischen Studententexten* (Herausgeber: K.-H. HÖFER, D. PILLING, W. SCHUBERT) ist als zweiter Band eine Textsammlung mit Beiträgen zur germanistischen Linguistik erschienen. I. BARZ, U. FIX, M. SCHRÖDER und B. WALZ haben 38 Beiträge ausgewählt, die in den letzten Jahren vorwiegend in der DDR und einigen anderen sozialistischen Ländern entstanden sind und die ein ergänzendes Studienangebot zu den vorhandenen Hochschullehrbüchern darstellen. Es handelt sich größtenteils um gekürzte oder im Auszug wiedergegebene Aufsätze, die in Zeitschriften oder Sammelbänden erschienen und dem Studenten im Original oft nur schwer zugänglich sind.

Die Auswahl, die aus Erfahrungen des germanistischen Ausländerstudiums an der Karl-Marx-Universität Leipzig hervorgegangen ist, soll in erster Linie „als Lehr- und Studienmaterial für die Ausbildung ausländischer Germanistikstudenten an den Hochschulen der

DDR und für Germanistikstudenten an ausländischen Universitäten“ (S. 5) dienen. Sie ist aber keinesfalls auf diesen Nutzerkreis eingeschränkt, sondern eine wertvolle Unterstützung des Germanistikstudiums ganz generell, zumal eine Publikation mit verwandter Zielsetzung bisher nur zu einer Teildisziplin der Sprachwissenschaft zugänglich war (A. ISKOS/A. LENKOWA, *Lesestoffe zur deutschen Lexikologie*, Leningrad 1975).

Die Autorinnen haben sich der verantwortungsvollen Aufgabe der Auswahl und der sinnvollen Kürzung und Einrichtung der Beiträge für diesen Band mit bewundernswerter Sachkenntnis und Akribie entledigt. Sie ordnen die 38 Beiträge in fünf Teilen an: Sprachtheoretische Grundlagen (9), Phonologie (3), Morphologie/Syntax (8), Lexikologie/Wortbildung (11), Stilistik/Texttheorie (7). Angesichts der Unmöglichkeit, hier alle Verfasser oder die Titel ihrer aufgenommenen Arbeiten zu nennen, seien stellvertretend nur die mit jeweils mehreren Beiträgen vertretenen DDR-Linguisten und die ausländischen Verfasser erwähnt: W. SCHMIDT, R. GROSSE, G. LERCHNER, W. FLÄMIG, E. AGRICOLA, W. FLEISCHER; F. P. FILIN, N. N. SEMENJUK, E. I. ŠENDELS (UdSSR); E. BENEŠ, J. FILIPEČ, M. DOKULIL (ČSSR); N. MORCINIEC (VR Polen).

In einem 54 Seiten umfassenden Anmerkungsteil werden zu jedem Text kommentierende Angaben, die Anmerkungen des entsprechenden Beitrages in der Originalnumerierung sowie Wort- und Sacherklärungen der Autoren des Bandes gegeben, die den Gebrauchswert des Buches ebenso erhöhen wie das zusammenfassende Quellenverzeichnis.

Es mindert das Verdienst der Autoren nicht, wenn abschließend auf eine inhaltliche Lücke aufmerksam gemacht wird, die sich möglicherweise in einer späteren Auflage schließen läßt: Die Tatsache, daß seit 1975 das Lehrgebiet Orthographie zur germanistischen Ausbildung gehört und ein entsprechendes Lehrbuch noch nicht vorliegt, hätte es nahegelegt, zumindest einen Beitrag (etwa von J. VACHEK oder D. NERIUS) aufzunehmen, der sich mit der Spezifik der geschriebenen Existenzweise der Literatursprache, den funktionalen Anforderungen an die Schreibung sowie den Prinzipien unserer Orthographie beschäftigt. Die Vernachlässigung der graphischen Ebene des Sprachsystems wird durch die Berücksichtigung von immerhin drei Beiträgen zur Phonologie besonders augenfällig.

DIETER HERBERG